

327. Wie fein und lieblich ...

1. Wie fein und lieblich, wenn un - ter Brü - dern

Wie un - ter Schwes - tern die Ein - tracht wohnt;

Wenn Hand in Hand Nach je - nem Land

Des Le - bens vie - le gehn! Da ist es noch



2. Da mag ich wohnen, da möchte ich bleiben,
Und ist's ein Hüttchen, nur arm und klein;
Wo Liebe ist, O da vergisst
Man gern ein andres Gut;
Da ist man reich und wohlgemut
Bei allem, was man tut!
3. O, Eintracht! Liebe! Lass stets dich finden,
Wo Brüder wohnen, wo Schwestern sind;
Verlasse sie Im Leben nie,
Dass sie sich nie entzwein;
Und führ, dass sie sich ewig freun,
Sie einst zum Himmel ein!